

INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel I.

Rückkehr nach Berlin. – Deutsche Italiens. – Der Einfall der Barbaren. – Mein Freund Herrmuth. – Richtschnur für Deutsche und Italiener. – Frühlingsduft. – Die Widrigkeiten der neuen Straßenordnung. (S. 11)

Kapitel II.

Ich finde Grünhemd wieder. – Der Blaue Vogel. – Der ideale Amerikaner. – Die Tätowierung Martas. – "Lene Levi lief besoffen... ." – Das Klagegedicht der sieben Kamele. (S. 23)

Kapitel III.

Der 9. November 1918. – Sozusagen eine Revolution. – Wachs in den Ohren. – Der Kapp-putsch. – Die Prinzessin und der Freikorpsführer. (S. 30)

Kapitel IV.

Die Rückkehr des Dauphins mit den grauen Haaren. – Der Hitlerputsch. – Der Obergefreite Ludendorff. – Der Wiener Ekstatiker und seine verrückten Burschen. (S. 38)

Kapitel V.

Hindenburg. – Paradoxon des modernen Helden. – Der Triumphator. (S. 48)

Kapitel VI.

Föhn. – Städtischer Frühling. – Lob der Berliner Mädchen. – Der Giftmischer. – Die Verdammung zum aufgenötigten Wein. – Jungbrunnen. – "Jetzt siehst du, daß er Weibsbild ist, wenn er sich verkleidet... ." – Menschliche Seele, *made in Germany*. (S. 56)

Kapitel VII.

Der Artikel 175 des Deutschen Strafgesetzbuches und seine Widersacher. – Der Bund für das Menschenrecht, die Vorschriften des besagten Artikels zu verletzen. – Der Professor Hirschbaum und die Ode 1,IV des Horaz. – *Die Transvestiten*, die Transvestiten des Leibes und der Seele. (S. 73)

Kapitel VIII.

Katzenjammer. – Fehde der Farben: Schwarz-weiß-rot, schwarz-rot-gold. – Die Volksgenossen und die arische Lebensauffassung. – Ghetto. – Die hebräische Frage. (S. 80)

Intermezzo.

Jussuf oder der Doge von Locarno. (S. 94)

Kapitel IX.

Der Menschenfresser von Breslau. – *Schräte Schräte, ich riech den Geschmack von üblen Christen.* – Dante und der weltliche Krach. – Lobrede auf zwei hübsche Schlesierinnen und zwei preußische Henker. (S. 99)

Kapitel X.

Obsession. – Göttin Polizei. – Teure Provinz. – Hannover und seine Berühmtheiten. – Zwischen Guelfen und Ghibellinen. – Hildesheim. – Der tausendjährige Rosengarten. (S. 109)

Kapitel XI.

Die Geschichten der apokalyptischen Zeiten. – Die Inflation. – Jener Freitag des August. – Wie sich ein liebliches Mädchen von sechzehn Jahren tötete. – Der Gott Dollar. – Das Wunder. – Die schwarze Börse. (S. 122)

Kapitel XII.

Armando Grazioso und das Glück. – Das verbotene Bier. – *Tunicatus popellus.* – Die neue Welt. – Auswirkungen des Durstes. – “Und jetzt, Faust, siehst du mit diesem Trank im Leibe, / Bald Helenen in jedem Weibe.” (S. 132)

Kapitel XIII.

Klagelied der Regentage. – Die Natur in Funktion der ethischen Vervollkommnung. – Die *Wandervögel* und die *Jugendbewegung*. – Abdrift der Betten. – “Du hast Angst vor der Welt.” – Irgendwas in der Sonne. – Wie Tacitus sagt. (S. 140)

Kapitel XIV.

In Salzburg persönlich vorgemerkt. – Meine Gefängnisse. – Die Geheimnisse von Salzburg. – Entehrungen. (S. 154)

Kapitel XV.

Palinodie. – Das überaus liebliche München Bayerns, das die verschwundenen Wirtshäuser feiert. – Köln. – Das Brückenmännchen von Bonn. – Das Haus Beethovens. – *Hoc est vinum.* – Drachenblut. – *Rhenus superbus.* (S. 163)

Kapitel XVI.

Abschied. – Heimweh. – “*O bel camposantin perso par strada.*” – Potsdam, sanfter Anachronismus. (S. 173)